

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppereln
Herausgegeben im Auftrage des Regierungspräsidenten

Verlag: Priebe'sch's Buchhandlung (Inhaber Erich Obel u. Karl-Hans Hintermeier), Breslau 1, Ring 59.
Postfach-Nummer: Breslau 615. — Bezugspreis: 1,10 vierteljährlich, — Preis pro Nummer 20 ¢.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, Buchhandlungen und Verlag dagegen nicht. — Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 17.

Sonntag, den 1. September 1934.

XXI. Jahrg.

Inhalt: 1. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Prüfung für technische Leiter von Lichtbildveranstaltungen an Schulen und in der Jugendpflege. — 2. Richtlinien für den Aufbau der Naturfahrgänge. — 3. Empfehlung der Bibliographie „Die erziehungswissenschaftliche Forschung“. — 4. Tier- und Pflanzenleben der Nordsee. — 5. Bienenzucht als Nebenbeschäftigung der Beamten und Lehrer. — 6. Empfehlung des Heftes „Schwimme richtig“. — 7. Staatlich anerkannter Lehrer für Kurzschrift. — 8. Lehrtage zur Schulung und Erleichterung von Lehrern. — 9. Schülerbriefwechsel mit dem Auslande. — 10. Vernichtung von Akten und Ablieferung von ausgesonderten Akten an die Staatsarchive. — 11. Schülerpreisanschreiben. — 12. Staatsjugendtag und Fest der deutschen Schule. — 13. Fahrpreisermäßigung für Jugendpflege. — 14. Volkskundliches Schulungslager in Salsleben. — 15. Singlager für junge Lehrer. — 16. Vogelberingung. — 17. Schulungslager des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht. — 18. Tag des Deutschen Volkstums. — 19. Schulfunk, Jugendfunk, Kinderfunk vom 26. August bis 8. September. — 20. Schulfunk, Jugendfunk, Kinderfunk vom 9. bis 22. September. — 21. Personalnachrichten. — Nachtrag 21. Betr. Besuche bei der Regierung. — III. Amtstämlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Prüfung für technische Leiter von Lichtbild-

veranstaltungen an Schulen und in der Jugendpflege.

Der Prüfungsausschuss für technische Leiter von Lichtbildveranstaltungen an Schulen und in der Jugendpflege in Berlin hält am 19. September 1934 eine Prüfung ab. Meldungen sind an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Berlin NW 87, Ledowstr. 1/2 (Bldg. und Filialamt der Stadt Berlin), zu richten.

Berlin, den 25. Juni 1934.

Der Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

K 6484

Nr. 2.

Richtlinien für den Aufbau der Naturfahrgänge.

Aber die durch den Erlass des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 30. Mai 1907 — II. I. K 26718 — geschaffenen Organisation des Naturfahrganges herrschen noch vielfach Unklarheiten. Die Voraussetzung einer erfolgreichen Arbeit der Naturfahrgänge bildet aber deren einheitlicher und klarer Aufbau. Um diesen zu sichern, gebe ich die nachstehenden Richtlinien bekannt, die auf eine straffere Ordnung der vorhandenen Organisation hinarbeiten und hierdurch der im heutigen Staate besonders bedeutungsvollen Tätigkeit

der Naturfahrgänge zu größerer Wirksamkeit verhelfen sollen.

1. Die Kommissare für Naturfahrgänge (bisher Kommissare für Naturdenkmalpflege) und die Geschäftsführer der Provinzial-, Bezirks-, Landschafts- oder Kreisstellen für Naturfahrgänge (bisher Provinzial- u. a. Stellen für Naturdenkmalpflege). Den Vorsitz in den Provinzialstellen führt der Oberpräsident unter beständiger Beteiligung der Verwaltung des Provinzialverbandes, in den Bezirksstellen der Regierungspräsident, in den Kreisstellen der Landrat, in den Landschaftsstellen eine von mir auf Vorschlag des Regierungspräsidenten bestimmte führende Persönlichkeit der Staats- oder Kommunalverwaltung.

2. Die Kommissare für die Provinzen und die Regierungsbezirke werden von mir nach Änderung der Verfassungen der entsprechenden Stellen für Naturfahrgänge ernannt und entlassen. Die Kommissare für die Landschaftsgebiete und die Kreise ernannt und entlassen der Regierungspräsident nach Fühlungnahme mit der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Berlin und der zuständigen örtlichen Verwaltungsbehörden. Für die einzelnen Gemeinden oder für mehrere benachbarte Gemeinden ernennen die Vorsitzenden der Landschaftsstellen und der Kreisstellen im Einvernehmen mit den Kommissaren örtliche Vertrauensleute zu ihren Stellern.

3. Die Kommissare für Naturfahrgänge sind Träger einer öffentlichen Aufgabe. Sie haben innerhalb ihres Arbeitsbereiches als sachmännliche Berater der zuständigen Staat-

lichen und kommunalen Verwaltungsbehörden alle Belange des Naturschutzes wahrzunehmen.

4. Die Kommission üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus; doch sind die ihnen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben erwachsenden baren Ausgaben zu ersetzen. Da hierfür finanzielle Mittel im allgemeinen nicht zur Verfügung stehen, haben die Stellen für Naturschutz für Beschaffung der erforderlichen Mittel selbst Sorge zu tragen. Es kommen hierfür vorzugsweise Zuschüsse der Kommunalverbände oder von Vereinen in Betracht.

5. Die Kommission sind verpflichtet, sich mit der staatlichen Stelle für Naturschutzpflege in Berlin dauernd in Verbindung zu halten, die ihnen von dieser übertragenen Aufgaben zu erfüllen und auch sonst ihre Tätigkeit im Zusammenwirken mit ihr auszuüben. Die Bezirkskommissionen haben mit den zuständigen Provinzialkommissionen eine Arbeitsgemeinschaft, ebenso die Landes- und Bezirkskommissionen mit dem zuständigen Bundeskommissionen zu schließen.

Die Herren Vorgesetzten und Beauftragten sind ersucht, die Erfüllung der Aufgaben der Naturschutzpflege in ihrem Verantwortungsbereich soweit es mit den bestehenden Möglichkeiten nicht in Einklang steht, diesen zu erleichtern und in ihren Sinne weiter auszusprechen. Auf die genaue Beendigung der beigelegten Sachverhalte bei künftigen Personalveränderungen werde ich besonders hinweisen.

Berlin, den 30. Juni 1954.

Der Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

h 6041

Nr. 5.

Empfehlung der Bibliographie „Die erziehungswissenschaftliche Fortbildung“.

Ich weise auf die von Prof. Dr. Arthur Hoffmann-Bachmann her Erlaut. in Auftrag der Akademie gezeichneten Bibliographien zu Erlaut. unter dem Titel „Die erziehungswissenschaftliche Fortbildung herausgegeben von der Akademie der Wissenschaften an den Beiräten der Geistes- und Sozialwissenschaften“ hin.

Die Bibliographie bringt sowohl dem pädagogischen Forscher als auch dem praktischen Pädagogen einen Überblick des wissenschaftlichen und pädagogischen Fortschritts der aus den Jahren 1924 bis 1952 veröffentlichten Titel der Fachliteratur betragt 55236.

Berlin, den 30. Juni 1954.

Der Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

D 1 33 54/34 0114

Nr. 4.

Tier- und Pflanzenleben der Nordsee.

Drei Lieferungen legt und 50 Kopierexemplare für die Mitglieder aus dem Aquarium der Biologischen Anstalt am Helgoland, Dietz 8 RM (statt 22,50 RM) und 250 Kopien für den Preis der Buchhandlung, Paderborn 8 RM (statt 22,50 RM).

Die drei Lieferungen sind im Juli 1954 und 1955 175 RM (statt 22,50 RM) zu bestellen für 30 die Bi-

logische Anstalt auf Helgoland (Postcheckkonto: Hamburg 303 07).

Berlin, den 30. Juni 1954.

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

RU 1 36099

Nr. 5.

Bienenzucht als Nebenbeschäftigung der Beamten und Lehrer.

RoFol. d. FM. zugl. i. H. d. MiPräf. u. jämtl. SIM 9. 10. 7. 1954, betr. Nebenamtlichkeit der Beamten. (I. C. 3303/27. 6.)

Nachstehend wird der betr. Erlaß des Reichsministers des Innern vom 14. Mai 1954 IV 6420/26. 5. — bekanntgegeben.

Die Nebenbeschäftigung mit der Bienenzucht ist genehmigungspflichtig, wenn die Bienenzucht gewerbsmäßig betrieben wird. Zu gelegentlichem Verkauf geringerer Mengen der im eigenen, nicht gewerbsmäßigen Betriebe gewonnenen Erzeugnisse bedarf der Beamte einer Genehmigung nicht, wenn der Erlös im Einzelfalle 30 RM nicht übersteigt, und der Verkauf nicht mehr als fünfmal im Jahre stattfindet (vgl. Nr. 4 der Durchführungsbestimmungen vom 29. 8. 1953 zu Kap. IV des Gesetzes vom 30. 6. 1953 — RGBl. I S. 612).

Die Genehmigung zu gewerbsmäßiger Betätigung auf dem Gebiete der Bienenzucht darf nach § 11 Nr. 3 des Gesetzes vom 30. 6. 1953 nicht erteilt werden, wenn der Beamte damit in einen den Handel, das Gewerbe oder den Arbeitsmarkt nachteilig beeinflussenden Wettbewerb mit anderen geeigneten Personen tritt.

Die Bienenzucht ist volkswirtschaftlich wegen des Ertrages an Honig und Wachs von Bedeutung und durch den Dienst, den die Bienen bei der Befruchtung vieler landwirtschaftlicher und gärtnerischer Kulturpflanzen leisten, unentbehrlich. Es ist deshalb erwünscht, daß Anträgen auf Genehmigung der Nebenbeschäftigung mit der Bienenzucht, soweit gesetzliche Hinderungsgründe nicht entgegenstehen, möglichst entsprochen wird. Ich bitte, die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Die Landesregierungen ersuche ich ergebenst, darauf hinzuwirken, daß die Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts entsprechend verfahren.

Berlin NW 40, den 14. Mai 1954.

Der Reichsminister des Innern.

IV 6420/26. 5.

Nr. 6.

Empfehlung des Heftes „Schwimme richtig“.

Der Deutsche Schwimmverband hat aus Anlaß der Reichs-Schwimmwoche ein Heft „Schwimme richtig“ herausgegeben.

Das Heft stellt ein vorzügliches Lehrmittel für den Lehrer und den Selbstunterricht dar und kann den Schulen zur Ausbildung empfohlen werden.

Es ist bei der „Schwimmerbücherei“, Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin-Tempelhof, Albinstr. 21/23, erhältlich. Der Preis für die Schulen ist wie folgt festgesetzt worden: Bei Sammelbestellung für 100 bis 200 Stück und 20 % D.

Freigemplare; bis zu 120 Stück wird Porto berechnet, darüber hinaus freie Lieferung.

Berlin, den 11. Juli 1954.

Der Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

UHC Nr. 15947.

Nr. 7.

Staatlich anerkannter Lehrer für Kurzschrift.

Der Erlass vom 30. Juni d. Js. U. II C. 30186 betreffend die Berechtigung, sich „Staatlich anerkannter Lehrer für Kurzschrift“ zu nennen, enthält einen Schreibfehler. Der angezogene Erlass ist nicht vom 15. Juni 1929, sondern vom 21. November 1929.

Der Erlass wird nur im Zentralblatt veröffentlicht.
Berlin, den 13. Juli 1954.

Der Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

UHC Nr. 30186 II.

Nr. 8.

Lehrgänge zur Schulung und Erfindigung
von Lehrern.

Zu Ihrem Antrage, für meinen Erlass U. II D. 5459/55 vom 9. März d. Js. grundsätzlich Ausnahmen zuzulassen, bemerke ich, daß sich der Erlass lediglich auf Lehrgänge zur Schulung und Erfindigung von Lehrern bezieht. Davon Ausnahmen zu machen, muß ich mir von Fall zu Fall selbst vorbehalten. Ich habe nichts dagegen einzuwenden, wenn die Herren Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten kurze Beteiligungen einzelner Lehrer, soweit sie als Ausbilder in Frage kommen, zu Lehrgängen usw. aussprechen, falls solche Veranstaltungen der nationalsozialistischen Volkserziehung dienen und eine Verlegung in die Ferien ausgeschlossen ist. Die Bestimmung, daß erhebliche Störungen des Schulbetriebes nicht eintreten dürfen, gilt auch hier.

Berlin, den 14. Juli 1954.

Der Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

UHC Nr. 1183 UHC, UHC 2.

Nr. 9.

Schülerbriefwechsel mit dem Auslande.

Ausgangswelle Abdruck eines Erlasses des Herrn Reichsministers des Innern vom 27. April 1954 III 3950/10. 4., den Schülerbriefwechsel mit dem Auslande betreffend, überende ich zur Beachtung.

Dieser Erlass wird nur im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen veröffentlicht.
Berlin, den 24. Juli 1954.

Der Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Am Auftrag: Buchel.

UHC Nr. 5010.

Schülerbriefwechsel mit dem Auslande.

Allen Unterrichtsbehörden empfehle ich die besondere Förderung und Pflege des Schülerbriefwechsels

mit dem Auslande und mache dabei die Beobachtung folgender Richtlinien zur Pflicht:

Der Schülerbriefwechsel mit dem Auslande steht im Dienste der innerdeutschen nationalsozialistischen Erziehungsarbeit. Durch ihn soll der Schüler um Liebe und Verständnis für sein eigenes Volk werden lernen, sein eigenes Wissen vom fremden Lande und Volke vertiefen und zugleich seinem Partner zur Erreichung derselben Ziele beihilflich sein. Aus der lebendigen Begegnung mit fremdem Volkstum soll ihm eine tiefere Einsicht in das Wesen des eigenen Volkes erwachsen. Dabei soll er sich immer der Tatsache bewußt bleiben, daß er dem Partner als Vertreter des deutschen Volkes erscheint und sein würdevolles Verhalten für die Beurteilung des deutschen Volkes im Auslande von Bedeutung ist.

Die Vermittlung des Schülerbriefwechsels ist entsprechend der des Schüleraustausches auf einem Hoch von privaten Vertrauensleuten aufgebaut. Der Rahmen ihrer Arbeit und Verantwortung ist durch die Vorschriften abgesteckt, die für die Vermittlung des Schüleraustausches gelten.

Voraussetzung für die Beteiligung von Schülern am Briefwechsel mit dem Auslande muß sein, daß eine ausreichende Beherrschung der betreffenden Sprache und Orthographie gewährleistet ist. Für den Briefwechsel mit den Französisch bzw. Englisch Sprechenden Ländern muß ferner eine gewisse Kenntnis dieser Sprachen vorhanden sein.

Mit Rücksicht auf die Auswirkung, die der Schülerbriefwechsel auf das deutsche Ansehen im Auslande haben kann, darf die Verantwortung dafür dem Schüler nicht allein übertragen bleiben. Insbesondere sei bei jeder Gelegenheit darauf hingewiesen, daß die Aufnahme politischer Gegenstände in den Briefwechseln zu gefährlichen Mißverständnissen führen kann und daher größte Zurückhaltung geboten ist. Es erscheint dringend erforderlich, daß die zuständigen Lehrkräfte dem Schülerbriefwechsel mit dem Auslande größere Aufmerksamkeit als bisher zuwenden, ihn soweit als möglich mit zum Gegenstand des Unterrichtes machen, oder — wo dies nicht möglich sein sollte — ihn doch einer dauernden Kontrolle unterziehen. Ziel des Briefwechsels soll nicht der Einzelbriefwechsel, sondern der Gruppenbriefwechsel zwischen Schule und Schule, Klasse und Klasse sein.

Die Deutsche Pädagogische Auslandsstelle, Berlin C. 1, Schloß, steht den deutschen Schulen für alle Rückfragen sowie zu Ratschlägen für die Ausgestaltung des Briefwechsels jederzeit zur Verfügung.

Nr. 10.

Vernichtung von Akten und Ablieferung
von ausgeordneten Akten an die Staatsarchive.

Nach einer Mitteilung des Generaldirektors der Staatsarchive ist mehrfach festgestellt worden, daß bei den Behörden Sührungen und Aussonderungen nicht mehr notwendiger Akten erfolgen, ohne daß die zuständigen Staatsarchive an dieser Arbeit beteiligt werden. Insoweit ist insbesondere bei der auf Grund der Lutschuhregelung vorgenommenen Sührung der höchsten wertvolles Urkundenmaterial vernichtet worden. Es liegt auf der Hand, daß eine solche unkontrollierte Aktenvernichtung getznet ist, nicht nur den Verwaltungsbehörden, sondern auch der Wissenschaft und die ge-

Abchrift übersende ich im Anschluß an die Erlasse vom 28. und 30. Juli d. J. — R. U. II C. 150¹) und U. II C. 30 700²) — zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Berlin, den 18. August 1934

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

R.U.II.C. Nr. 150 II.

Nr. 15.

Fahrtpreisermäßigung für Jugendpflege.

Gegen die Einbeziehung der Schulgemeinschaften des Volksbundes für das Deutschtum im Auslande (VDA) in die Fahrtpreisermäßigung für Jugendpflege bestehen hier keine grundsätzlichen Bedenken. Zur Erlangung der Ermäßigung ist jedoch nach dem Tarif eine Bescheinigung des Gebietsführers der Hitlerjugend oder des Bezirksbeauftragten des Reichssportführers über die Anerkennung als Jugendpflegeverein erforderlich. Die Schulgemeinschaften des VDA werden sich daher zunächst mit diesen Stellen oder mit der Reichsjugendführung in Verbindung zu setzen haben, wo gleichzeitig auch die Führerausweise zu beantragen wären.

Im übrigen könnte für die Schulgemeinschaften auch die Ermäßigung für Schulfahrten in Frage kommen, bei der es einer besonderen Bescheinigung nicht bedarf. Nur ist Voraussetzung, daß es sich bei den Teilnehmern um Schüler handelt, die unter Leitung eines Lehrers zu wissenschaftlichen Zwecken gemeinsam reisen. Ferner muß der für jede Fahrt erforderliche Antrag nach vorgeschriebenem Muster von einer Schule ausgehen.

Berlin, den 9. Juli 1934

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, Reichsbahndirektion.

9 V 6 Tpe. j.

Nr. 14.

Volkskundliches Schulungslager in Schlesien.

Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht veranstaltet im Einvernehmen mit dem preuß. Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in der Woche vom 1. - 7. Oktober 1934 im Jugendhof Hoffa vor Glas ein volkskundliches Schulungslager für junge Lehrer und Lehrerinnen.

Das Lager steht unter dem Protektorat von Herrn Min.-Rat Prof. Dr. Bargheer. Die Leitung hat Prof. Dr. Freudenthal, Direktor der Hochschule für Lehrerbildung in Hirschberg übernommen. Ihre Mitarbeit haben u. a. Min.-Rat Prof. Dr. Bargheer, Dr. Strobel vom Stabsamt des Reichsbauernführers sowie die Hochschuldozenten Menzel und Seidenhacker zugefakt. Mit weiteren namhaften Volkskundleren Schlesiens sind Verhandlungen angeknüpft.

Der Unkostenbeitrag beträgt 15 RM. Rückfragen und Anmeldungen sind umgehend an das Zentralinstitut für

Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, zu richten.

Oppeln, den 16. August 1934.

Der Regierungspräsident.

II 13 g Nr. 243.

Nr. 15.

Singlager für junge Lehrer.

Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht veranstaltet im Einvernehmen mit dem Preussischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 2. - 8. Oktober 1934 in der Jugendherberge auf der Polkoinself bei Oppeln ein

„Singlager für junge Lehrer“.

Die Leitung dieses Lagers hat Gerhard Schwarz (Berlin) übernommen. Besondere Arbeitsgebiete: Das politische Lied als ein Volkslied der Gegenwart, Jugendmühle und Volksgefang, Chorübung, Stilkunde, Singspiel und Atemschulung, chorische Improvisation, Musizieren mit Trommeln und Fanzaren. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Teilnahmegebühr betragen 17,50 RM. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120.

Oppeln, den 16. August 1934.

Der Regierungspräsident.

II 13 g Nr. 244.

Nr. 16.

Vogelberingung.

Ich weise an dieser Stelle alle Interessenten auf die Bestimmungen über die Regelung der Vogelberingung hin. (Erl. M.W., Kund. K. 5717/34 U. I, M.F. I 10 585/34, M.Dr. (Xfo.) 2608 abgedruckt im Zentralblatt 1934 S. 232.)

Oppeln, den 25. August 1934

Der Regierungspräsident.

II 14 kn.

Nr. 17.

Schulungslager

des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht.

In den Herbstferien werden im Einvernehmen mit dem Herrn Preussischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom Zentralinstitut u. a. nachstehende Schulungslager zur Fortbildung von jungen Lehrern und Lehrerinnen aller Schularten durchgeführt:

1. Volkskundliches Schulungslager auf der Griakburg in Elfurt vom 8. bis 13. Oktober. Protektorat: Ministerialrat Prof. Dr. Bargheer, Leitung: Prof. Dr. Wähler. Mitarbeiter: Dr. Abel-Weimar, Dr. Kähler, Dr. Kürten, Dr. Strobel, Stabsamt Reichsbauernführer Berlin. Verpflegung und Unterkunft einchl. Teilnahmegebühr: 15 RM.
2. Volkskundliches Schulungslager in Klostersee, Kr. Marienwerder, vom 29. 9. bis 6. 10.

¹) Antikliches Schulblatt 1934, Sondernummer vom 7. August 1934

²) Siehe heutige Nummer.

3. Fortbildungslehrgang für Lehrerinnen in der Schule Schwarzerden (Rhön) vom 29. 9. bis 10. 10. Arbeitsgebiete: a) Erhaltung und Förderung der Volksgesundheit (Rassenpflege und Bevölkerungspolitik, natürliches Frauenlernen, Gesundheits- und Ernährungslehre), b) Volkshunde und Volkserziehung, c) Pflege volkstümlicher Handfertigkeit. Für die Arbeitsgemeinschaften haben Ministerialrat Prof. Dr. Bargner und Prof. Dr. Plannensiel-Morburg ihre Mitarbeit zugesagt. Verpflegung und Unterkunft einsekt. Teilnahmegebühr: 30 RM.

4. Nationalsozialistisches Schulungsprogramm für Lehrer und Lehrerinnen auf der Jugendbergaubahn bei Wismar (Meckl.) vom 29. 9. bis 11. 10. Führung: Käthe Schmidt und Ewald Bötz. Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Arbeitsgebiete: Lager und Fahrt als nationalsozialistische Erlebnisformen, nationalsozialistische Weltanschauung, Rassenkunde und Erbschaftskunde, Volkstumspflege und Festhaltung, lebensnahe Fragen, Fragen der Frauen-erziehung. Praktische Arbeit mit Jugendlichen, mit 25 RM. und Jungvolk. Verpflegung und Unterkunft einsekt. Teilnahmegebühr: 25 RM.

5. Geplant in Herbst ein Sport- und Fahrtlager für junge Lehrerinnen im Herber-Horhus-Helm am Uebersee bei Finowfurt (Mark) vom 29. 9. bis 10. 10. (nur bei ausreichender Teilnehmerzahl). Unterkunft und Verpflegung einsekt. Teilnahmegebühr: 20 RM.

Alle Büchereien und Handlungen sind zu richten an das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120.

Oppeln, den 23. August 1934

Der Regierungspräsident.

II 14 ka Nr. 614.

Nr. 15.

„Tag des deutschen Volkstums.“

Durch die Erlasse des Preussischen Ministers für Volkskunst, Kunst und Volksbildung (H. H. C. Nr. 434) vom 14. März 1934 und des Reichsministers des Innern (Nr. III 7885/3, 2. H.) vom 2. März 1934 sind alle Behörden angewiesen worden, das vom Volkshund für das Deutschtum im Ausland veranstaltete „Fest der deutschen Schule“, das in diesem Jahre zum erstenmal zu einem „Tag des deutschen Volkstums“ ausgebaut wird, nach Kräften zu fördern und dem Volkshund schon bei der Durchführung der Vorbereitungen jede Unterstützung zu gewähren.

Da die Schule der höchste Träger des DDA-Lebens ist und sie unter dem Motto „Die deutsche Schule im Reich für die deutsche Schule im Ausland“ in den Dienst des lebendigen deutschen Volkstumshompfes stellt, wird auch die Schule in erster Linie die Trägerin am Tage des deutschen Volkstums zu tragen haben. In Ausübung der ihnen angefallenen ministeriellen Erlasse werden die Schulen, Lehrer und Schüler, angewiesen, sich mit allen Kräften für das Gelingen des hohen völkischen Fest-

tages einzusetzen. Die vom DDA. eingesetzten Leiter und Organisatoren des Festes sind in jeder Weise in ihrer schweren Arbeit zu unterstützen. Die in Betracht kommenden Unterrichtsfächer, vor allem Dingen der Turn- und Gesangsunterricht, sind in den Dienst der Vorbereitung für das Fest des deutschen Volkstums zu stellen.

Die Lehrerschaft ersuche ich, den Volkshund für das Deutschtum im Ausland bei der Vorbereitung und Durchführung des „Tages des deutschen Volkstums“ nach Möglichkeit zu unterstützen.

Oppeln, den 24. August 1934.

Der Regierungspräsident.

II 14 ka Nr. 597.

Nr. 19.

Schulfest — Jugendfest — Kinderfest
vom 26. August bis 8. September.

Sonntag, den 26. August:

15,30 16,00 Uhr Kinderfest:

Gurken, Kohlrabi und Möhren (lassen mal. von sich hören)

Ein Spiel für Kinder.

Leitung: Heribert Gröger.

Montag, den 27. August:

10,10—10,40 Uhr Schulfest:

Tannenberg.

Herbert Tjpe.

(Für Schüler vom 14.—18. Lebensjahr.)

Dienstag, den 28. August:

10,10 10,40 Uhr Schulfest:

Neue Folge französischer Volkslieder.

Mitwirkende: Schülerinnen der Dorotea-Schule unter Leitung von Dorotea Schulz.

(Für Schüler vom 15.—18. Lebensjahr.)

Mittwoch, den 29. August:

10,10—10,40 Uhr Schulfest:

Als Schäfer auf altem Kampfgebiet an Mosel, Maas und Saar.

Wilhelm Schneider.

(Für Schüler vom 12.—18. Lebensjahr.)

Mittwoch, den 29. August:

15,50 16,00 Kinderfest:

Bajelfeste: Unser Korkmann sucht sich eine Frau.

Käthe Doering und Kinder.

Donnerstag, den 30. August:

10,10—10,40 Uhr Schulfest:

Boden und Seele: Schözwalg-Hollstein, weert und Gulanen.

Vorsorge von Dr. Frh. Rothardt.

(Für Schüler vom 10.—16. Lebensjahr.)

Donnerstag, den 30. August:

15,30 16,00 Kinderfest:

Wir reisen mit Ding Tai Tao nach China.
Ding Tai Tao unterhält sich mit Kindern.

Freitag, den 31. August:

10,10 - 10,40 Uhr Schulfunk:
Taler, Taler du mußt wandern. (Vortrag.)
Dr. Gündel.
(Für Schüler vom 14. - 18. Lebensjahr.)

Freitag, den 31. August:

18,20 - 18,55 Uhr Jugendfunk:
Jugendstunde.
Das Reichsjugendabzeichen der HJ. und des
BDM.
18,55 - 18,50 Uhr:
Deutsche Schauspieler in Athen.
Ein Erlebnisbericht.

Sonnabend, den 1. September:

10,40 - 11,10 Uhr Funkkindergarten:
Erika Schürmer.

Sonntag, den 2. September:

15,30 - 16,00 Kinderfunk:
Drei Jungens fangen ein Gespenst.
Ein Spiel von Ludwig Hofmeister.
Leitung: Heribert Gräger.

Montag, den 3. September:

10,10 - 10,40 Uhr Schulfunk:
Der Wegekranz.
Hörspiel von Friedrich Borchhammer.
(Für Schüler vom 10. - 16. Lebensjahr.)

Dienstag, den 4. September:

10,10 - 10,40 Uhr Schulfunk:
Der Berg der Götter. ▶
Dr. Ernst Boehlich.
(Für Schüler vom 14. - 18. Lebensjahr.)

Mittwoch, den 5. September:

10,10 - 10,40 Uhr Schulfunk:
Eine Wanderfahrt ins Waldburger Bergland.
Mitwirkende: Schülerinnen der Mädchen-
schule 8 unter Leitung von Kurt Werner.
(Für Schüler vom 10. - 14. Lebensjahr.)

Mittwoch, den 5. September:

15,30 - 16,00 Kinderfunk:
Wie unser Brot entsteht.
Kinder besuchen mit dem Mikrophon eine
Bäckerei.

Donnerstag, den 6. September:

10,10 - 10,40 Uhr Schulfunk:
Am Kohlenmeßer. Funkbericht aus dem letzten
schleichen Köhlerdorf.
Leitung: Dr. Fritj Wenzel.
(Für Schüler vom 10. - 16. Lebensjahr.)

Donnerstag, den 6. September:

15,30 - 16,00 Kinderfunk:
Singt alle mit.
Eine fröhliche Singstunde mit Walter Er-
graber.

Freitag, den 7. September:

10,10 - 10,40 Uhr Schulfunk:
Die Schüler des Königs-Friedrich-Gymnasiums
singen heitere Lieder.

Leitung: Kurt Berkel.
(Für Schüler aller Altersstufen.)

Freitag, den 7. September:

15,30 - 16 Uhr Buchbesprechung:
Pädagogische Arbeitsgemeinschaft.

Freitag, den 7. September:

18,15 - 18,50 Uhr Jugendfunk:
Jugend auf Fahrt an der Saar.
Hörfolge.

Sonnabend, den 8. September:

10,40 - 11,10 Uhr Funkkindergarten:
Käthe Doering.

Oppeln, den 13. August 1934.

Der Regierungspräsident.

11 14 ku Nr. 598.

Nr. 20.

Schulfunk - Jugendfunk - Kinderfunk
vom 9. bis 22. September 1934.

Sonntag, den 9. September:

15,30 - 16,00 Uhr Kinderfunk:
Aus Gottesberg (Schlef.):
Der Coopmahn.
Gottesberger Kinder spielen eine alte Berg-
mannsfrage.

Montag, den 10. September:

10,10 - 10,40 Uhr Schulfunk:
Die schlesische Landwirtschaft greift ein.
Hörspiel von Karl Zeuner, verläßt nach den
Kriegserinnerungen von Wilhelm Dziersch.
(Für Schüler vom 10. - 16. Lebensjahr.)

Dienstag, den 11. September:

10,10 - 10,40 Uhr Schulfunk:
Die Treue in deutscher Sprache und Dichtung.
Manuskript: Oskar Kosog.
Mehrsprachig zwischen Lehrer und Schülerinnen.
Leitung: Agel Feil.
(Für Schüler vom 10. - 16. Lebensjahr.)

Mittwoch, den 12. September:

10,10 - 10,50 Uhr Schulfunk - Reichsleistung aus
Stuttgart:
Der junge Schiller.

Mittwoch, den 12. September:

15,30 - 16,00 Uhr Kinderfunk: Bastelstunde:
Unsere Korkleutchen wollen fliegen.
Käthe Doering und Kinder.

Donnerstag, den 13. September:

10,10 - 10,40 Uhr Schulfunk aus Gleiwitz:
Die Rohberger Tracht.

Donnerstag, den 13. September:

15,30 - 16,00 Uhr Kinderfunk:
Wir erzählen alle deutsche Wärdchen.

Freitag, den 14. September:

10,10 - 10,40 Uhr Schulfunk:
Deutsches Leben in Südamerika im Spiegel der
Dichtung.
Von Dr. Emil Mayz.
(Für Schüler vom 12. - 18. Lebensjahr.)

Freitag, den 14. September:

18,00 - 18,50 Uhr Jugendfunk:
Junge Gefolgshaft.
Chorisches Spiel der Hiltterjugend

Sonnabend, den 15. September:

10,40 - 11,10 Uhr Funckindergarten.
Lotte Benkel.

Sonntag, den 16. September:

15,50 - 16,00 Uhr Kinderfunk:
Floria am Feuerbrunnen.
Kinder Angen und spielen ein Märchen.
Hörlich und Telling: Walter Erzgräber.

Montag, den 17. September:

10,10 - 10,40 Uhr Schulfunk:
Kinder-Gesangli.
Erzählendes Hören und Springen im Grünen.
Gert Giers.
(Für Schüler vom 8. - 14. Lebensjahr.)

Dienstag, den 18. September:

10,10 - 10,40 Uhr Schulfunk:
Auf dem Motorrad von Breslau nach Spanien.
Erlebnissbericht.

Mittwoch, den 19. September:

10,10 - 10,40 Uhr Schulfunk:
Die herrliche Sanitätspartei im Walde.
Forschneller o. D. Hans Lüh.
(Für Schüler vom 10. - 16. Lebensjahr.)

Mittwoch, den 19. September:

15,50 - 16,00 Uhr Kinderfunk:
Mädels helfen der Mutter.

Donnerstag, den 20. September:

10,40 - 10,40 Uhr Schulfunk:
Das ständige Aufwachen.

Ein Sagenspiel um Peter Henlein, dem Erfinder
der Taschenuhr, von Franz Bauer.
Musik von Erhard Feist.
(Für Schüler vom 10. - 16. Lebensjahr.)

Donnerstag, den 20. September:

15,50 - 16,00 Uhr Kinderfunk:
Fröhliche Tanzspiele.
Marga Thoma und Kinder.

Freitag, den 21. September:

10,10 - 10,40 Uhr Schulfunk:
Als Schloffer auf altem Kampfgelände an Mosel,
Maas und Saar.
Hörfolge von Wilhelm Schneider.
(Für Schüler vom 12. - 18. Lebensjahr.)

Freitag, den 21. September:

15,40 - 16,00 Uhr Elternfunk:
Volks-, Haus- und Schulmusik.
Gerhard Wilhelm.

Freitag, den 21. September:

18,00 - 18,20 Uhr Jugendfunk:
Jungvolk hört zu!
Wir lernen Wetterkunde für Wanderfahrten.
Zwieselgespräch: Manuskript: Wolfgang Kieß.

Freitag, den 21. September:

18,20 - 18,50 Uhr:
Jungarbeiter angepödt!
Ein Singen und Ründen von Arbeit und Kraft.
Leitung: Erik Sotho.

Sonnabend, den 22. September:

10,40 - 11,10 Uhr Funckindergarten:
Erika Schürmer.

Oppeln, den 25. August 1934.

Der Regierungspräsident.

II 14 ku Nr. 618.

II. Personalnachrichten.

Lehrer und Lehrerinnen.

Nr.	Name und Vorname	Geburtsort und Religionsbekenntnis	Dienststellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort u. Schule)	Neue Dienststelle (Ort u. Schule)	Zeitpunkt der Veränderung
A. Volksschulen.							
1. Abgang.							
1.	Perlecke, Max	19. 9. 1879 kath.	Hauptlehrer	Ruhestand	Dobitz Kr. Ratibor kath. Schule		1. 10. 1934
2.	Manjara, Emanuel	20. 7. 1871 kath.			Lohrau Kr. Cosel kath. Schule		1. 10. 1934
3.	Stettin, Maria	7. 2. 1899 ev.	Schulamts- behalterin	Entlassung	Wilmsdorf Kr. Kreuzburg ev. Schule		1. 9. 1934
2. Zugang.							
1.	Friedrich, Gertrud	11. 3. 1904 kath.	Gegen- Lehrerin	Wiederein- stellung		Beuthen OS Schule II	1. 9. 1934

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag und Religi- Bekenntnis	Dienst- stellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort u. Schule)	Neue Dienststelle (Ort u. Schule)	Zeitpunkt der Ver- änderung
5. Sonstige Veränderungen.							
5.	Grund, Emanuel	27. 8. 1881 kath.	Rektor	Verfegung	Ostroppa Kr. Gleiwitz,	Gleiwitz kath. Schule III als Lehrer	1. 10. 1934
6.	Kalisch, Heinrich	7. 7. 1900 kath.	Lehrer		Chechlaw Kr. Gleiwitz kath. Schule	Zowade Kr. Neustadt kath. Schule	1. 8. 1934
7.	Glowalla, Johann	27. 1. 1894 kath.			Kl. Borek Kr. Rosenberg kath. Schule	Schönwald Kr. Rosenberg kath. Schule	1. 9. 1934
8.	Abrahamczik, Jacob	6. 9. 1886 kath.			Grabczok Kr. Oppeln kath. Schule	Wachow Kr. Rosenberg kath. Schule	1. 10. 1934
9.	Sajonz, Viktor	30. 1. 1902 kath.	Schulamts- bewerber		Boguschiß Kr. Oppeln, kath. Schule	Chechlaw Kr. Gleiwitz kath. Schule	1. 8. 1934
B. Mittlere Schulen:							
10.	Dr. Schellhammer, Karl	4. 6. 1889 kath.	Schulleiter	Verfegung	Höhere Knaben- und Mädchenschule in Grotthau	Knabenmittelschule in Gleiwitz als Mittelschullehrer	1. 10. 1934

Nachtrag.

Nr. 21.

Betr. Besuche bei der Regierung.

Ich habe Veranlassung, meine Verfügung vom
20. September 1933 — IIa 2. 12. 13. K betr. Be-
suche bei der Regierung (Nr. 14 des Amtlichen Schul-
blattes vom 16. Oktober 1933, S. 205) in Erinnerung

zu bringen. Ich erwarte die genaue Beachtung, be-
sonders die vorherige Anmeldung und die Einhaltung
der Besuchszeit zwischen 11 und 13 Uhr.

Oppeln, den 28. August 1934.

Der Regierungspräsident.

II 2a Nr. 353.

III. Nichtamtlicher Teil.**Pianos**

Bechstein-Blüthner-Olbrich-Quandt-Steinway-Thürmer u. v. a.

Harmoniumsfrei Haus. Bequeme Teilzahlung. Auch leihweise
mit Mietanrechnung bei etwaigem späteren KaufVerlangen Sie
neueste**Piano-Olbrich, Glatz**

Preisliste 1

Gegründet 1882

Filiale Reichenbach

Seit 64 Jahren glänzend bewährt und immer begehrt
sind die Pianos, Flügel und Harmonien der Firma**A. SCHÜTZ & CO.**Pianoforte-
fabrik Brieg
Bezirk BreslauStimmungen und Reparaturen, fachmännisch und preis-
würdigst nach jedem Ort. Gebrauchte Flügel Pianos und
Harmonien stets am Lager. Möglichste Ratenzahlungen bei
bekannt größten Entgegenkommen. Umbau alter Instru-
mente Neuaufarbeitung u. Modernisierung älterer Instrumente.
Vertreterbesuch und Offerte jederseits unverbindlich.
Amtlich zugelass. Annahmestelle für Bedarfsdeckungsberichte.**Für die Schulbücherei empfehlen wir**

Martini, Jungvolk-Führerfibel in Leinen RM. 1,80

Dimpf im Dienst, Ein Handbuch für das Deutsche

Jungvolk in der H. S. — Herausgegeben von

der Reichsjugendführung. In Lein. nur RM. 1,75

Uns geht die Sonne nicht unter, Lieder der Hiltler-
Jugend. RM. 1,55

ca. 200 Lieder für Feiern, Wanderungen usw.

Diebatich's Buchhandlung Breslau 1

Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier

Schulmöbel

jeder Art
zum billigsten Tagespreis
in bester Ausführung
lielert

Wm. Georgi & Co.
Kreuzburg O/S.

Telefon 891.

Hinein in die

N.S.V.

Zwischen erschien:

Deutsche Jugend

30 Jahre Geschichte einer Bewegung

herausgegeben von **Wil Selzer**
in 10 Bänden Preis **5.50**

Die deutsche Jugendbewegung hat eine 30-jährige Geschichte. Der geschichtliche Hintergrund ist die Bewegung der Arbeiterbewegung in Deutschland. Die deutsche Jugendbewegung hat eine 30-jährige Geschichte. Der geschichtliche Hintergrund ist die Bewegung der Arbeiterbewegung in Deutschland. Die deutsche Jugendbewegung hat eine 30-jährige Geschichte. Der geschichtliche Hintergrund ist die Bewegung der Arbeiterbewegung in Deutschland.

Preibatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58.
Inhaber: **Georg Thiel und Karl-Hans Hintermeier.**

Ein praktisches Hilfsmittel
für das Arbeiten an der Wandtafel

ist das

Universal-Lineal D.R.G.M.

nach Hauptlicher G. Patent.

Innerhalb kürzester Zeit ist damit jede Mittellinie, jede Gerade, Schrägdreieck, Viereck, Kreisbogen, Quadrat, Kreis für den Hohenmehrericht mit Meißel leicht herzustellen.

Ein Brautjungfer ist das

Zirkel-Lineal

weil es einen besonderen Zirkel erspart und ein Verschleßen der Zahnräder vermeidet.

Preis des Universal-Lineals 1 m lang RM. 9.50

Preis des Universal-Lineals 1.25 m lang RM. 10.10

Preis des Zirkel-Lineals RM. 1.90

Probestück wird auf Wunsch gern zugesandt.

Preibatsch's Lehrmittel-Institut

Inhaber: **Georg Thiel und Karl-Hans Hintermeier**
Breslau 1, Ring 58.

Wir bringen unsere
„**Deutschen Schullektüren**“
empfehlend in Erinnerung.

Bisher erschienen:

Wilhelm Tell. Mit einer Einleitung in die Quellen, einem Abdruck aus dem „Welcher Buch von Zarnen“, einem Volkslied von dem Apfelschuh, einer Karte der drei Kantone und einigen Bildern.

Germann und Dorothea. Mit einer Einleitung, einem Auszug aus Gockings Geschichte der Salzburger Flüchtlinge und acht Abbildungen.

Minna von Barnhelm. Mit drei Bildern von Chodowicki.

Ährenlese. Gedichtsammlung für den Schulgebrauch. Zusammengefasst v. S. Joachim. Zwei Bändchen mit Bildern. Aus Jordanes' Gotengeschichte. Ausgewählt von Curt Koch. Mit vielen Bildern.

Das Nibelungenlied. — Gudrun. Auf Grund der Eintröschchen Übertragung ausgewählt. Mit einer Einleitung, verbindendem Text und Abbildungen.

In Vorbereitung:

Götter von Verfassungen.

Prüfungshäfte stehen gern unentgeltlich zur Verfügung. Der Preis beträgt für das hier beschriebene Stück

nur **RM. 0.35,**

für das gebundene Stück

RM. 0.63.

Als beste Empfehlung erscheint uns die Tatsache, daß einzelne Ausgaben bereits im 67. Tausend vorliegen.

Verlag Preibatsch's Buchhandlung,
Breslau 1 Inhaber: **Georg Thiel und Karl-Hans Hintermeier** Ring 58

Zur Belebung des Geschichtsunterrichts
empfehlen wir folgende

Drehkarten:

1. Die wichtigsten Ereignisse des Weltkriegs.
2. Der Vertrag von Versailles.

Die Karte zeigt übersichtlich und eindrucksvoll die Verluste an Land und Volk, die Deutschland durch das Versailles' Friedensdiktat zugefügt wurden.

3. Deutschlands Nachbarn in Waffen.

Diese Drehkarte gibt genauen Aufschluß über die einzelnen Arten von Waffen der hochgerüsteten europäischen Staaten im Vergleich mit dem abgerüsteten Deutschland.

Preis je Karte **RM. —.15**

Preibatsch's Buchhandlung, Breslau 1

Inhaber: **Georg Thiel und Karl-Hans Hintermeier**